Krebs durch Nase entfernt

Außergewöhnliche Operation – Chirurgen aus Kassel und Bad Hersfeld gründen Team

Von Mirko Konrad

BAD HERSFELD/KASSEL. Die HNO-Klinik des Klinikums Bad Hersfeld gründet mit den Kasseler Hals-Nasen-Ohren-Chirurgen Dr. Stefan Maas und Dr. Axel Sauer, Belegärzten am Elisabeth-Krankenhaus Kassel, ein Schädelbasisteam: die HEKA-Schädelbasischirurgie. „Zusammen können wir eine effektive und funktionserhaltende Entfernung von Tumoren aus der Schädelbasis anbieten“, sagt Maas.



Stefan Maas

Ergänzend zum Schädelbasiszentrum des Klinikums Kassel haben sich in der HEKA-Schädelbasischirurgie HNO-Chirurgen und Ärzte aus weiteren Disziplinen wie der Neurologie, Augenheilkunde und Gefäßchirurgie zusammengeschlossen.

Blutgefäße verödet

Anlass für die Gründung war die Operation eines 15-Jährigen aus Söhrewald im Januar. Er hatte einen fortgeschrittenen, gefäßreichen Tumor in der vorderen Schädelbasis. Diese Tumorart kann sehr stark bluten sowie in den Schädelknochen und das Gehirn einwachsen.

Maas entfernte den Tumor zusammen mit einem Team des Chefarztes der Bad Hersfelder HNO-Klinik, Prof. Peter Issing, endoskopisch, also ohne Schnitt von außen, schrittweise durch die Nasenlöcher.



Keine sichtbaren Spuren: Dem 15-jährigen Mauricé Stahn aus Söhrewald wurde ein Tumor der vorderen Schädelbasis endoskopisch durch die Nase entfernt. Foto: privat/nh

Einen Tag zuvor hatte ein speziell ausgebildeter Radiologe (Neuroradiologe) der Klinik die Blutgefäße, die zum Tumor führten, verödet. „Diese sogenannte Embolisation vermindert das Risiko, dass es während der Operation zu bedrohlichen Blutungen kommt“, erklärt Maas.

Außerdem kann der Neuroradiologe mittels eines Katheters die Gefäße des Tumors darstellen. „So erhalten wir ergänzend zu den bildgebenden Diagnoseverfahren wertvolle Informationen über die Größe und Wachstumsrichtung des Tumors“, sagt der Kasseler HNO-Chirurg.

Man habe festgestellt, dass sich das medizinische Know-how und die chirurgischen Techniken sinnvoll ergänzten. Vorher arbeitete Maas bundesweit mit Spezialisten zusammen. Durch die Kooperation mit der Bad Hersfelder HNO-Klinik könne jetzt ein entsprechendes Netzwerk in der Region angeboten werden.

Schonende OP-Techniken

Die HEKA-Schädelbasischirurgie ist laut Maas auf die Diagnose, Behandlung und Entfernung von Tumoren der Schädelbasis, des Kleinhirnbrückenwinkels, der Augenhöhle und des Sehnervs spezialisiert. Nicht für jeden Patienten sei eine Operation die geeignete Therapie. „Wenn eine Operation notwendig ist, können wir mit funktionserhaltenden und schonenden Methoden eine vollständige Tumorentfernung ermöglichen“, sagt Maas. Den Patienten komme die Erfahrung und das Wissen hochspezialisierter Ärzte zugute.

Die Gründungsveranstaltung findet am 17. April in Bad Hersfeld statt, verbunden mit einer Ärzte-Fortbildung, bei der die Operationstechniken vorgestellt werden.

HINTERGRUND

HINTERGRUND

Schädelbasisteam: Spezialisten aus Kassel und Bad Hersfeld arbeiten zusammen

Der Name HEKA-Schädelbasischirurgie leitet sich aus den Standorten des Klinikums Bad Hersfeld und der operativen HNO-Praxisgemeinschaft Maas und Sauer in Kassel ab. Weitere Kooperationspartner sind das Elisabeth-Krankenhaus Kassel und die Pathologie Nordhessen in Kassel.

Die Partner treten jeweils als selbstständige Leistungserbringer auf. Das Team hat sich auf die Diagnose, Behandlung und Entfernung von Tumoren der Schädelbasis, des Kleinhirnbrückenwinkels, der Augenhöhle und des Sehnervs spezialisiert.

Das Schädelbasisteam umfasst neben den Schädelbasischirurgen Spezialisten aus den medizinischen Fachgebieten Anästhesie, Augenheilkunde, Endokrinologie, Gefäßchirurgie, Neurologie, Neuroradiologie und Pathologie. Ein Schwerpunkt ist nach den Angaben des Kasseler HNO-Chirurgen Dr. Stefan Maas die Entfernung von Tumoren aus der seitlichen Schädelbasis.

Dort kann ein sogenannter Glomustumor im großen venösen Blutableiter des Gehirns entstehen. Bei der Operation (OP) wird laut Maas der Gesichtsnerv freigelegt und nach vorn verlagert. Diese von dem schweizerischen Hals-Nasen-Ohren-Chirurgen Ugo Fisch entwickelte Methode ermögliche die vollständige Entfernung des Tumors, ohne dass Gesichtslähmungen entstünden oder die Hauptschlagader verletzt werde.

Die HEKA-Schädelbasischirurgie bietet laut Maas für die Regionen Nord- und Osthessen ein Team von hochspezialisierten Praxis- und Klinikärzten aus unterschiedlichen medizinischen Fachgebieten.

Weitere Informationen: **www.schaedel-basis.de**